**H&M und die andere Seite des Etiketts**

Definition / Merkmale **Global Player**

Multinationales U: Produktionsstätten in mehreren Ländern, Koordination im Heimatland (🡨> Transnat. U: Tochterfirmen weitgehend selbständig)

Motive der **GP**

*Erschließung / Sicherung von Absatzmärkten, Umgehen von Handelshemmnissen, Sicherung von Rohstoff- und Energiequellen, Nutzung günstiger Standortfaktoren*

Mit welchen Schwierigkeiten hat ein **GP** zu kämpfen?

*Wechselkursrisiken, Änderung der Energiekosten, Infrastruktur, instabile politische Lage, local-content-Bestimmungen,*

Welche Faktoren führen dazu, dass sich **GP** überhaupt bilden können?

*Sinkende Energie- und dadurch Transportkosten, fallende Handelsbeschränkungen, vereinfachter Kapitaltransfer, vereinfachte Kommunikation, ungleiche Auflagen bzgl. Arbeits- und Umweltschutz 🡪 Globalisierung*

Worin zeigt sich die **Globalisierung** in deinem Alltag?

*Internet, Tourismus, Schulauslandsaufenthalte/Studium im Ausland, Handel mit dem Ausland – ausländische Marken und Produkte, Sprachen*

**3**

Ist die Ansiedlung eines **GP** eine Chance für die wirtschaftliche Entwicklung? Vor- und Nachteile für das Gastgeberland

*Gut bezahlte, gesicherte und mit sozialen Leistungen verbundene Arbeitsplätze, Zulieferbetriebe, Technologietransfer, Infrastrukturausbau,…*

*Kapital bleibt nicht im Land, Aufbau von Monostrukturen*

**3**

Ist die **Globalisierung** eher ein Risiko oder eine Chance für den Standort Deutschland? Meinung

**3**

Wie können die negativen Entwicklungen der **Globalisierung** gemindert oder umgangen werden? Vorschläge und Bewertung

***Global Governance*** *– Politik nicht nur innerhalb eines Staates, sondern in globaler Dimension; Regelungsinstitutionen und –formen 🡪 übergeordnete Ordnungspolitik, die auch gesellschaftliche und ökologische Belange berücksichtigt.*

*Beispiel:* ***UN Global Compact****: Unternehmen verpflichten sich selbst 10 Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte, Umwlet und Korruptionsbekämpfung einzuhalten. Beispiele mit Vorbildfunktion werden identifiziert und sollen von anderen Unternehmen kopiert werden.*

*Dokumentation des Engagements in jährlichen* ***CSR****- (Corporate social responsibility) und Nachhaltigkeitsberichten.*

*Notwendig: Zusammenarbeit staatlicher und nicht-staatlicher Institutionen*

**3**

Welche kritischen Fragen zum „code of conduct“ (Verhaltenskodex) von H&M könnten gestellt werden?

* *Warum gesetzlicher Mindestlohn statt angemessene Entlohnung (Artikel 23, Absatz 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte)*
* *Einhaltung des Verhaltenskodex von H&M selbst und nicht von unabhängigen Kontrolleuren?*
* *Warum Anspruch auf extrem billige Kleidung?*

**Fair Trade** – Was versteht man darunter?

***Handelsbewegung****; Ziele: bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Arbeiter, insbesondere in den Ländern des Südens*

*Siegel kennzeichnet die Einhaltung von Standards bei der Herstellung des Produktes, geprüft durch Trans-Fair e.V. in D*

*Kriterien aus* ***Ökologie*** *(Liste verbotener Substanzen, Umweltschonender Anbau, Boden- und Wasserschutz,Förderung des Bio-Anbaus, Verbot von Gentechnik),* ***Ökonomie*** *(Fairtrade-Prämie (für Gemeinschaftsprojekte, Stabile Mindestpreise, Langfristige Handelsbeziehungen, Vorfinanzierung der Ernte, Beratung durch Experten) und* ***Soziales*** *(Soziale Arbeitsbedingungen, Keine Kinderarbeit, Gemeinschaftsprojekte, Versammlungsfreiheit, Diskriminierungsverbot)*

Wie könnte man den Begriff **Nachhaltigkeit** umfassend definieren?

*Drei Dimensionen: Soziale N. , ökonomische N., ökologische N.*

Wie haben sich die **Standortfaktoren** im Vergleich zu früher verändert?

*Standorttheorie von A. Weber (Transportkostenminimalpunkt in Abh. der verwendeten Materialien Gewichtsverlust, Rein-, Ubiquitäten)*

*Footloose-industry*

Trigema – Made in Germany:

**3**

Welche Faktoren (außer den Lohnkosten) muss ein Textilunternehmen, bzw. ein Produktionsstandort) aufweisen, um wettbewerbsfähig zu sein?

*Geschäftsklima (polit. Stabilität, Sicherheit, Rechtssystem, geringe Korruption, Gesundheits- und Arbeitsstandards, …)*

*Infrastruktur und Marktnähe*

*Marktzugang*

*Arbeitskräfte und Management (Verfügbarkeit, Qualifizierung, Produktivität)*

*Zugang zu Vorprodukten (regionale Produktion, Steuern)*

*Serviceniveau*

*Zuverlässigkeit von Lieferanten, Flexibilität*

Wie kann die **Umweltbelastung** eines Produktes oder eines Unternehmens ermittelt werden?

***Ökologischer Fußabdruck*** *– Fläche, die für die Aufrechterhaltung der Energie- und Materialflüssen einer Handlung/Gesellschaft benötigt wird.*

***ökologischer Rucksack*** *- Summe aller natürlichen Rohmaterialien von der Gewinnung bis zum verfügbaren Werkstoff oder zum dienstleistungsfähigen Produkt in Tonnen Natur pro Tonne Produkt, abzüglich dem Eigengewicht des Werkstoffes oder Produktes selbst*

*Produktlinienanalyse,* ***Ökobilanz****, Nachhaltigkeitsbericht*

Ist **Entwicklung** messbar? Welche Kriterien/Indikatoren gibt es, um den Entwicklungsstand eines Landes festzustellen?

*Pro-Kopf-BIP, Lebenserwartung, Verschuldung, Analphabetisierungsrate*

***HDI*** *der UNO (Lebenserwartung bei Geburt, Schulbesuchsdauer, BSP) 🡪 berücksichtigt demographische, sozio-kulturelle und ökonomische Merkmale*

***IHDI*** *berücksichtigt weiterhin die Ungleichheiten in diesen Bereichen (Inequality-adjusted HDI)*

Sinnvolle **Fördermaßnahmen** für die Entwicklungsländer?

*Mikrokredite, Hilfe zur Selbsthilfe, Frauenförderung, Förderung d. Handwerks, Aufbau einer leistungsfähigen Infrastruktur*

Welche Bedeutung hat der Begriff „**Disparitäten**“ und wie kann er am Beispiel von H&M gezeigt werden?

*Soziale Disparitäten (Arbeitsbedingungen), ökonomische Disparitäten (Wer verdient an den Produkten? )*

Auch in Europa werden Disparitäten deutlich. Inwiefern?

Welche Bedeutung können **Innovationen** für die Wirtschaft eines Landes haben?

*Konjunkturzyklen (Kondtatieff)*

*Schlüssel-, Basisinnovationen, Prosperität, Rezession, Depression, Erholung, Bsp. Dampfmaschine, Kunststoff, Elektrotechnik, Auto, Computer*

*Textilabkommen der WTO bis 2004 (Exportquoten von Textilien und Bekleidungsstücken in die Märkte USA, Europa, Japan)*

*Auszüge aus dem Verhaltenskodex von H&M:*

* *Einhaltung sämtlicher geltender gesetzlicher Bestimmungen bei allen Aktivitäten*
* *H&M duldet keine Kinderarbeit (jünger als 15 Jahre)*
* *Sicherheit ihrer Angestellten jederzeit höchste Priorität*
* *gesundes Arbeitsumfeld*
* *keinerlei Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit*
* *keine disziplinarischen oder diskriminierenden Maßnahmen des Arbeitgebers gegen Arbeitnehmer*
* *Recht auf einen schriftlichen Vertrag*
* *zumindest den gesetzlichen Mindestlohn*
* *die im Land ihrer Geschäftstätigkeit geltenden Umweltschutzgesetze und –vorschriften einhalten*
* *Das aufbereitete Abwasser muss den geltenden gesetzlichen Anforderungen oder den BSR-Richtlinien1*
* *Der H&M Verhaltenskodex gilt nur für unsere direkten Lieferanten, andere*
* *Geschäftspartner und Hersteller von Gütern sowie Dienstleister für H&M und deren nachgeordnete Subunternehmer*